

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Reaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Herausgeber: Reaktion Nr. 13897, Expedition Nr. 13836, Verlag Nr. 13828. Teleg. Abt.: Reaktion Dresden

Ausschreibung:
Die dresdner Reaktionsschrift führt für Dresden und Umgebung 20 Pf. für auswärtiges ab. Täglich über Funkstahl kostbare Preisnachrichten ausgedruckt bei täglich änderter Ausgabe. Die zweitwöchentliche Ausgabe kostet 1.00 Pf. mit Zusatzpost 2 Pf. Der Wissensdruck für 20 Pf. Ausgaben Kosten und Zettel. Unterschriften und Unterschriften Kosten nicht enthalten. Nur das Urteil zu bestimmten Tagen und Städten wird nicht gewünscht. Aufgabe und Bezeichnung von Adressen kann den Bezugnahme nicht angeben. Unter Dresden und anderen Anordnungen sowie militärische Ausgaben im Innern und Ausland nehmen Angebote Originalschriften und -abdrucken an.

Reaktionsschrift:
20 Pf. frei Haus durch eigene Poststellen. Einzelne 1.00 Pf. vierwöchentlich 2.00 Pf. frei Haus. Bei der wöchentlichen Postlage "Dresdner Reaktion" ist es 1.00 Pf. monatlich mehr. "Dresdner Wochenschrift" ist 1.00 Pf. monatlich mehr. Postkarte in Deutschland:
Ruf. A ohne "Mehr. Reaktion" monatl. 1.00 Pf. vierwöchentlich 2.00 Pf.
B mit "Mehr. Reaktion" 1.15 2.25
In Österreich-Ungarn:
Ruf. A ohne "Mehr. Reaktion" monatl. 1.75 Pf. vierwöchentlich 3.50 Pf.
B mit "Mehr. Reaktion" 1.95 3.90
Ruf. A in Russland in Europa, monatl. 1.50 Pf. Russ. Ruma. 10 Pf.

Des Reichsfanzlers Antwort an Lord Grey

Englische und französische Angriffe im Sperrfeuer erstickt. — Beratungen in Jassy und Sarakofe Selo. — Eine griechische Note an Deutschland. — Neue Erfolge unsrer U-Boote.

Kriegsursachen — Friedensmöglichkeiten
Rede des Reichskanzlers im Reichstagssaal

(Privattelegramm)
+ Berlin, 9. November

Der Hauptratschluß des Reichstags ist, wie angekündigt, heute vormittag zusammengetreten, nachdem der Reichstag und die kaiserliche Regierung vorher ihm die Erwähnung hierzu auch für die Zeit der Verhandlung ertheilt haben. Die Sitzung, die für 10 Uhr angezeigt war, begann jedoch erst um 11 Uhr. Kurz vor 11 Uhr erschien der Reichskanzler in Reichskanzler-Holzweg in Begleitung des Staatssekretärs des Auswärtigen u. Vizekanzler und des Unterstaatssekretärs und Chef des Reichskanzler-Kabinetts. Die Abgeordneten sind nicht so zahlreich erschienen, wie es der Fall gewesen wäre, wenn sich der Kabinett während der Arbeitszeit des Reichstags verstreut hätte. Inzwischen ist der Sitzungssaal nicht mehr gefüllt. Der Reichskanzler nahm sofort nach Eröffnung der Sitzung das Wort zu den folgenden Erklärungen:

Meine Herren! Der Gang der Reichstagsverhandlungen hat es mir nicht ermöglicht, noch im Plenum das Wort zu Ansprüchen allgemeiner politischer Art zu ergriffen. Ich glaube aber, der Bedeutung, welche ich auf die Ausführungen legte, volkommen gerecht zu werden, wenn ich Sie vor dem Forum des Reichstagsausschusses mache, und habe deshalb diesen Absatz hinzugesetzt, um die Ausdehnung der heutigen Sitzung abzutun. Der Kern der eingehenden Besprechungen, welche hier im Hauptratssaal in allen vergangenen Wochen geführt worden sind, war schließlich immer die

Frage nach dem Fortgang und der Beendigung des Krieges.

Bei unseren Freunden ist in der Regel nur von der Fortsetzung des Krieges die Rede. Auch Lord Grey hat davon in seiner Rede vor dem Auslandsverein gesprochen. Der englische Minister hat dabei ein Wort ausgesprochen, das schließlich auf werden musste. Er sagte, man könne nicht oft genug auf den Verlauf des Krieges aufmerksam machen. Denn dieser Ursprung sei von Einfluss auf die Friedensbedingungen. Wenn es wahr wäre, daß der Krieg Deutschland entzweien würde, dann sei es nur logisch, wenn Deutschland Schwierigkeiten gegen einen künftigen Angriff verlange. Das ist ein immerhin bemerkenswertes Eingeständnis. Natürlich folgt also bald die Behauptung, daß Gegenteil der deutschen Darstellung von den Ursachen des Krieges sei richtig. Nicht Deutschland sei der Krieg aufgeworfen, sondern Deutschland habe Europa den Krieg aufgeworfen. Bei der grundlegenden Wichtigkeit, die Lord Grey neuerdings dieser Frage auch für die Friedensbedingungen wieder beilegt und die wie ihr immer beigemessen haben, bin ich genötigt, den Tatbestand wieder einmal festzustellen und die Regel zu erläutern, mit denen unsre Gegner den Sieg vor der Verhandlung zuversichtlich machen müssten. Ihnen gegenüber, meine Herren, kann ich dabei allerdings nur Bekanntes wiederholen. Der Rat des Rates unvermeidlich mache, was die russische Regierung der deutschen Friedensbedingungen, die im Rahmen der Generalmobilmachung, die am 30. zum 31. Juli 1914 angeordnet wurde, Russland, England, Frankreich, die ganze Welt wußte, daß dieser Schritt aus einem längeren Sinneswerten unvermeidlich machen müsste, daß dieser Schritt gleichbedeutend mit der Kriegserklärung wäre. In den ganzen Welt, auch in England beginnt man sich über

die verhängnisvolle russische Mobilisierung klar zu werden. Die Wahrheit heißt ja Sache. Ein englischer Gelehrter von Berlin hat vor einiger Zeit geschrieben, viele Deutschen anders über das Kriegsende denken, wenn sie über den Kriegsaufstand ihrer Heimat würden, besonders über den Tatbestand der russischen Mobilisierung. Mein Wunder, wenn Lord Grey bei keiner neuen Rede an der russischen Mobilisierung nicht vorbeigegangen komme. Er hat sich ausgewichen, von der russischen Mobilisierung abzusprechen, und konnte nicht mehr betonen, daß die russische Mobilisierung der deutschen und der österreichischen Mobilisierung vorauseile. Aber da er die Schuld an dem Kriege von der Entente abwenden will, macht den bewogenen Berlin, durch eine ganz neue These der russische Mobilisierung als das Werk Deutschlands hinzuhalten. Lord Grey sagt: Russland hat erst mobil gemacht, nachdem in Deutschland ein Bericht erschienen war, daß Deutschland die Mobilisierung beschlossen habe, und nachdem dieser Bericht nach Petersburg telegraphiert worden war. Unter Hinweis auf die angebliche Aufführung des Kaiser-Deputate von 1870 fügte er hinzu, daß in dem von uns gewählten Augenblick ein Planvater gemacht wurde, um ein anderes Land zu einer Friedensmachungsmaßnahme zu provozieren, und daß dann diese Friedensmachungsmaßnahme von uns mit einem Ultimatum beantwortet wurde, daß den Krieg unvermeidlich gemacht habe. Es hat 2½ Jahr gebraucht, daß Lord Grey auf diese ebenso neu wie objektiv fallende These der Friedensmachungen gekommen ist. Der Vorgang, auf dem er anspricht, ist bekannt. Das Dokument, das seiner Beweisführung zu Grunde liegt, ist ein

Sardou mit anschliefenden Höhenstellungen genommen

(Privattelegramm) × Großes Hauptquartier, 9. November

(Wiederholung 8 Uhr 10 Min. nach.)

Westliche Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Angriffsabsichten der Engländer und Franzosen gegen die Somme und Preußen erkannt.

Front des Generals der Kavallerie

Erzherzog Karl:

Am nördlichen Obergrenzgebirge wurden zahlreiche Angriffe abgeschlagen. Bei Helmold und im Tölgneubachtal waren französische Angreife die vorgegangenen Russen auf.

Extrablatt des Berliner Volksblattes

Die Herren erinnern sich vielleicht, daß am Donnerstag den 10. Juli 1914 in den früheren Russenministern der Polonaise in Form eines Extrablattes die Polonaise ausging, daß Seine Majestät der Kaiser die Mobilisierung befohlen habe. Die Herren wissen auch, daß auf der Stelle der Gerichtsdiener dieses Extrablattes polizeilich verhindert und die vorhandenen Exemplare beschlagnahmt worden sind. Da kann außerdem festgestellt, daß der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes selbst den russischen Botschafter und gleichzeitig auch alle übrigen Botschafter telefonisch davon unterrichtete, daß die vom Polonaise ausgesprochene Nachricht falsch sei. Wenn wurde die Botschaft selbst von der Redaktion des Polonaise unterschrieben, daß ein Bericht vorliege.

Ich kann weiter feststellen, daß der russische Botschafter zwar sofort nach Ausgabe des Extrablattes eine gesetzliche Meldung nach Petersburg telegraphiert habe, die nach dem russischen Drangengebot lautete: Ich erkläre, daß die Mobilisierung für das deutsche Volk und die deutsche Heimat verhindert werden ist, daß aber diesem Telegramm nach der telefonischen Ausklärung durch den Staatssekretär v. Hohen ein zweites in offener Sprache folgte, das lautete: Ich bitte, mein letztes Telegramm als nichtig zu betrachten. Auflösung folgt. Wenige Minuten darauf landete der russische Botschafter in offener Sprache ein drittes Telegramm, das nach dem russischen Drangengebot deklarierte, der Minister des Auswärtigen habe ihm jedoch in diesem Augenblick telefoniert, daß die Nachricht von der Mobilisierung des Heeres und der Flotte falsch ist, und daß die betreffende Extrablattes beschlagnahmt werden sollte.

Das sofortige Einholen des Staatssekretärs v. Hohen zur Nachstellung der Polonaise, ein Extrablatt, das in dem offiziellen russischen Drangengebot in dem Telegramm des Botschafters Sowjetow bestätigt wird, widerlegt allerhand die Behauptung Lord Grey's, daß wir Russland hätten absichtlich tunken wollen, um es zur Mobilisierung zu veranlassen. Ich kann aber auch feststellen, daß noch den Ergebnissen der kaiserlichen Postverwaltung über die Russlandsäfte der drei Telegramme des russischen Botschafters bestätigt werden, die nahezu gleichzeitig in Petersburg angenommen sein müssen. Die russische Regierung kann sich also nur einen kurzen Augenblick in dem Irrglauben befinden haben, daß in Deutschland die allgemeine Mobilisierung angeordnet worden sei. jedenfalls war die Nachstellung der Polonaise bereits bereit, als die russische Regierung ihrerseits die allgemeine Mobilisierung anordnete. Meine Herren!

Wir haben kein Tribunal zu richten. Ich kann weiter feststellen, daß die neue Botschaft ausschließlich von Lord Grey aufgebracht wird, wodurch er den bewogenen Berlin, durch eine ganz neue Botschaft der russischen Mobilisierung als das Werk Deutschlands hinzuhalten. Lord Grey sagt: Russland hat erst mobil gemacht, nachdem in Deutschland ein Bericht erschienen war, daß Deutschland die Mobilisierung beschlossen habe, und nachdem dieser Bericht nach Petersburg telegraphiert worden war. Unter Hinweis auf die angebliche Aufführung des Kaiser-Deputate von 1870 fügte er hinzu, daß in dem von uns gewählten Augenblick ein Planvater gemacht wurde, um ein anderes Land zu einer Friedensmachungsmaßnahme zu provozieren, und daß dann diese Friedensmachungsmaßnahme von uns mit einem Ultimatum beantwortet wurde, daß den Krieg unvermeidlich gemacht habe. Es hat 2½ Jahr gebraucht, daß Lord Grey auf diese ebenso neu wie objektiv fallende These der Friedensmachungen gekommen ist. Der Vorgang, auf dem er anspricht, ist bekannt. Das Dokument, das seiner Beweisführung zu Grunde liegt, ist ein

Stücklich des Roten-Turm-Passes wurde in Richtung auf die Westfront, und Sardou mit den beiden seitlich anliegenden Höhenstellungen genommen. Wir haben etwa 150 Gejagte gemacht und zwei Gefechte erkannt. Römische Gegenangriffe hatten hier ebenso wenig Erfolg, wie im Tölgneubachtal und im Gallenbach.

Ballastriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen:

On der nördlichen Dobruja vielen vorgehoerene Aufklärungsstellungen beobachtet, wodurch dem Kampf mit feindlicher Infanterie end.

Mazedonische Front:

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister.

Zubendorf.

gen und Unterlassungen zu diesem Schritte ermutigt worden wäre.

Ich erinnere an die Schilderung zu der Stunde, als Russland den Befehl zur allgemeinen Mobilisierung erließ. Bekannt ist die Information, die ich am 30. Juli an unsern Botschafter nach Wien gegeben habe. In dieser Information habe ich der österreichisch-ungarischen Regierung eine unmittelbare Verständigung mit Russland dringend wahrgeschlagen und ausdrücklich ausgeschlossen, daß Deutschland nicht wünsche, durch Rückbeziehung seiner Mobilstellung in einem Weltkrieg einzugesogen zu werden, Lord Grey weiß auch genau, daß ich einen von ihm unsern Botschafter am 30. Juli gemachten Vorschlagsvorschlag, der mir als eine geeignete Grundlage für die Erhaltung des Friedens mit den enttäuschten Balkanstaaten gesehen habe, in Richtung nach Wien weitergegeben habe.

Ich habe damals nach Wien telegraphiert:

Ballas die österreichisch-ungarische Regierung jede Vermittlung ablehnt, eben wie vor einer Konfliktauslösung, bei der England gegen uns, Italien und Rumänien allem Ansehen nach nicht uns und geben würden, so daß wir mit Österreich-Ungarn drei Großmächte gegenüberstehen. Deutschland würde infolge der Gegnerschaft Englands das Hauptgewicht des Kampfes zu stellen. Das politische Prestige Österreich-Ungarns, die Waffenstärke seiner Arme sowie seine berechtigten Ansprüche gegen Serbien könnten durch die Belebung Belgrads oder anderer Städte hinreichend gewahrt werden. Wir müssen daher dem Wiener Kabinett beizustehen und nachdrücklich auf Erkundung geben, die Vermittlung zu den angebotenen Bedingungen anzunehmen. Die Vermittlung für die leicht eintretenden Balkanstaaten ist, wenn bereit zu sein, der Vorschlag Sir Edward Grey's, zwischen 1918 und Österreich-Ungarn zu vermitteilen, in Erfüllung zu gehen.

Die österreichisch-ungarische Regierung

entspricht unseren eindringlichen Vorstellungen, indem sie ihrem Botschafter in Berlin folgende Weisung gab: Ich erkläre Herrn Trezzini, dem Staatssekretär v. Jagow für die uns durch Herrn von Österreich-Ungarn gemachten Mitteilungen verbindlich zu danken und ihm zu erklären, daß wir trotz der Niederlage, die in der Situation durch die Mobilisation Russlands eingerichtet sei, gern bereit seien, den Vorschlag Sir Edward Grey's zwischen 1918 und Österreich-Ungarn zu vermitteilen.

Wir unterstehen jedoch dann noch langsam und Geduld geäßt bis zur äußersten Grenze der Rücksicht auf unsre eigene Ertlangung und der Verpflichtung gegenüber unserm Bundesgenossen. Wir können ja schon am 30. Juli als Russland gegen Österreich-Ungarn mobilisiert, auch unterteilt mobilisieren. Der Westen unter Böhmen mit Österreich-Ungarn war bekannt. Niemand hätte unsre Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der drohenden Kriegsgefahr gewartet. Ich habe nicht Mobilisierung als eine aggressive bezeichnen können. Wir haben es nicht getan. Aber auch auf die Nachricht von der russischen allgemeinen Mobilisierung haben wir zunächst nur mit der Verstärkung des Landes der